

Wie Arbeit seelische Gesundheit fördert –
Stabilisierung für Menschen mit seelischer Behinderung
in einer WfbM

Workshop

- Einführung: Was ist eine WfbM?
- Vorstellung: Was macht die „Beispielwerkstatt“?
- Arbeitsgruppen:
 - Welche Rahmenbedingungen haben stabilisierende (gute) Auswirkungen auf psychische Gesundheit?
 - Welche Anteile hat Soziale Arbeit daran?

Was ist eine WfbM?

- „Werkstatt für behinderte Menschen“
- Einrichtung der „Eingliederungshilfe“
- setzt den Rechtsanspruch auf „Teilhabe am Arbeitsleben“ um

- Gesetzesgrundlage: **§ 136 - 144 Sozialgesetzbuch (SGB) IX:**
Einrichtung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- Beschreibung der Leistungen, Kostenträger: **§ 39 – 43 SGB IX**, bei Kindern und Jugendlichen **§ 35a SGB VIII**
- Rahmenbedingungen: **Werkstättenverordnung (WVO)**
- Rechte der Werkstattbeschäftigten: **Werkstätten-Mitwirkungsverordnung (WMVO)**

- 300 Menschen mit psychischen Behinderungen
- 65 Angestellte, die als Gruppenleiter die Produktion begleiten
- 17 verschiedene Geschäftsbereiche an 7 Standorten
- Sozialer Dienst als Stabsstelle der Leitung
- Leitbild:
 - „Gestaltung der Teilhabe nach dem Prinzip der Normalität“
 - „Die Differenzierung in den Arbeitsbereichen trägt den Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Menschen Rechnung“

- „Arbeitsvertrag“
- individuellelohneinstufung mit Selbsteinschätzung
- Jobticket
- flexible Arbeitszeit mit Zeiterfassung
- vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten
- regelmäßige begleitende Maßnahmen:
 - *Spazieren gehen*
 - *Schach spielen*
 - *Lesen*
 - *Tanzen*
 - *Sprachkurs*
 - *Bewerbungstraining*
 - *Kochkurs*
 - *Computerkurs*
 - *Ferienfreizeiten*

- Sozialer Dienst ist als Stabsstelle der Leitung für die Belange der Menschen mit Behinderung Ansprechpartner. Sozialer Dienst gestaltet die Aufnahme in die Werkstatt und lernt die Menschen kennen. Erkenntnisse der Analyse werden dem Gruppenleiter vermittelt. Verhaltensstrategien im Gruppenalltag werden gemeinsam entwickelt und verabredet.
- Schlüsselprozesse:
 - interne Stellenausschreibungen (durch: Sozialer Dienst)
 - Lohneingruppierung (durch: Sozialer Dienst)
 - Planung begleitende Maßnahmen (durch: Sozialer Dienst)

- Lebensqualität in acht Dimensionen (nach Schalock)
 - Emotionales Wohlbefinden
 - Lebensstandard
 - Physisches Wohlbefinden
 - Soziale Beziehungen
 - Selbstwirksamkeit
 - Bildung und Entwicklung
 - Teilhabe
 - Rechte
- Wert Beispielwerkstatt: 72,1

- „Freuen Sie sich morgens auf die Werkstatt?“
 - JA: 54,6%
 - MAL SO, MAL SO: 36,4%
 - NEIN: 6,8%
- „Sind Sie zufrieden mit Ihrem Lohn?“
 - JA: 43,2%
 - MAL SO, MAL SO: 29,6%
 - NEIN: 25,0%
- „Sind Sie oft erschöpft?“
 - JA: 29,6%
 - MAL SO, MAL SO: 40,9%
 - NEIN: 27,3%

- „Sind Sie darauf stolz, in der Werkstatt zu arbeiten?“
 - JA: 59,1%
 - MAL SO, MAL SO: 20,5%
 - NEIN: 20,5%
- „Gehen Ihnen Ihre Kollegen häufig auf die Nerven?“
 - JA: 9,1%
 - MAL SO, MAL SO: 40,9%
 - NEIN: 50,0%
- „Lernen Sie in der Werkstatt immer wieder neue Dinge dazu?“
 - JA: 72,7%
 - MAL SO, MAL SO: 18,2%
 - NEIN: 9,1%

Workshop

- Einführung: Was ist eine WfbM?
- Vorstellung: Was macht die „Beispielwerkstatt“?
- Arbeitsgruppen:
 - Welche Rahmenbedingungen haben stabilisierende (gute) Auswirkungen auf psychische Gesundheit?
 - Welche Anteile hat Soziale Arbeit daran?